

Hochschulbildung

30.06.2021 (Beschluss der Habilitation und venia Erziehungswissenschaft von der Philosophischen Fakultät der FAU)	Kumulative Habilitation mit dem Titel „Subjekt und Bildung im Kontext globaler Transformationsdynamiken – grundagentheoretische, methodologische und empirische Beiträge zur kritisch-kulturwissenschaftlichen Erziehungswissenschaft“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
Juli 2010	Abgeschlossenes Promotionsverfahren an der Freien Universität Berlin (FU Berlin); Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie mit dem Titel <i>Evaluation und Imagination. Eine praxeologische Studie zu den Bewertungslogiken pädagogischer Akteure im Übergang vom Elementar- in den Primarbereich</i> (Bewertung: summa cum laude; Erstgutachter: Prof. Christoph Wulf, Zweitgutachter: Prof. Ralf Bohnsack).
WS 2002/03 – WS 2006/07	Studium der Erziehungswissenschaften an der Freien Universität Berlin (FU Berlin); Schwerpunkte: Historisch-pädagogische Anthropologie, Schulpädagogik und Qualitative Bildungsforschung (Diplomarbeitsthema: <i>Orientierungsrahmen der Leistungsbewertung bei Lehrern – eine qualitative Analyse auf der Basis von Gruppendiskussionen</i>).

Auszeichnungen und Preise

Juni 2021	Habilitationspreis der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der FAU für das Jahr 2021
Juli 2019	Exzellenzförderung: Auszeichnung als „Emerging Talent Initiative“ (ETI) in einem kompetitiven Auswahlverfahren an der FAU Erlangen-Nürnberg [Drittmittelförderung, siehe Anhang].
September 2012	Preis der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) für einen fundierten Beitrag zur Theorie und Methodik der Evaluation.

Juli 2012	Preis für die beste Lehre im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin (FU Berlin) [erstplatziert in der Erziehungswissenschaft].
November 2011	Marie-Schlei-Preis [Erster Preis Promotion] an der Freien Universität Berlin (FU Berlin), Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie.
November 2008	Preis für die beste Lehre im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin (FU Berlin) [erstplatziert in der Erziehungswissenschaft].

Beruflicher Werdegang

Dez. 2021	Ernennung zur Universitätsprofessorin am Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe Universität Frankfurt/M. (W3), Leitung des Arbeitsbereichs Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schule und kulturelle Transformation
2021	Ruf auf eine W3-Professur für Schulpädagogik an der Universität Bamberg (abgelehnt)
Seit April 2021	Universitätsprofessorin am Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt/M. (W2) , Leitung des Arbeitsbereichs Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Unterricht
WS 2020/21	Vertretung des Lehrstuhls für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Educational Governance und Educational Change (W3) am Institut für Pädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
WS 2019/20 – SoSe 2020	Vertretung des Lehrstuhls für Schulpädagogik (W3) am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Bamberg.
April 2016 – WS 2019/20	Akademische Rätin a.Z. am Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung [Prof.

	Benjamin Jörissen] an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).
März 2015 – April 2016	Mutterschutz und Elternzeit (zweites Kind).
Dezember 2013 – April 2016	Postdoktorandin im interdisziplinären DFG-Graduierten-Kolleg 17/18 „Präsenz und implizites Wissen“ an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg [Sprecher*innen: Prof. Heike Paul, Prof. Frank Adloff, Prof. Clemens Kaufmann].
Januar 2013 – September 2013	Mutterschutz und Elternzeit (erstes Kind).
Juli 2011 – Dezember 2013	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin (FU Berlin), Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Qualitative Bildungsforschung [Prof. Dr. Ralf Bohnsack].
April 2008 – Juni 2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Pädagogik, Philosophie und Psychologie in der Abteilung Sozialpädagogik I an der Universität Trier [Prof. Dr. Birgit Althans].
Januar 2007 – Dezember 2008	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im interdisziplinären DFG-Projekt „Repräsentationen und Praktiken der Geburt“ am Arbeitsbereich Anthropologie und Erziehung der Freien Universität Berlin (FU Berlin). [unter der Leitung von Prof. Christoph Wulf]

Wissenschaftlicher Werdegang

Juli 2019 – September 2020	Exzellenzförderung „Emerging Talents Initiative“ der FAU Erlangen-Nürnberg. Bereitstellung von finanziellen und personellen Ressourcen zur Beantragung eines Drittmittelprojekts (DFG).
Seit September 2018	Vorstandsmitglied der Kommission Qualitative Bildungs- und Biografieforschung (QBBF) in der Sektion Allgemeine Pädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (DGfE).
2014 – 2020	Mitarbeit im internationalen Forschungszusammenhang „Cultural Transformation and Learning“ [Regelmäßige Kooperationstreffen (Tagungen und Workshops) an verschiedenen Standorten. Unter der Leitung von: Prof. Dr. Staffan Selander (University of Stockholm), Prof. Dr. Roger Säljö (University of Göteborg), Prof. Dr. Gunter

	<p>Kress (University College London; UCL), Prof. Dr. Carey Jewitt (University College London; UCL), Prof. Dr. Christoph Wulf (Freie Universität Berlin; FU Berlin). Publikation im Erscheinen: <i>Learning as Social Practice: Beyond Education as an Individual Enterprise</i>. New York: Routledge.</p>
<p>Juni 2012 – Juni 2014</p>	<p>Mitarbeit in „DIGIT-M-ED-Global Perspectives on Learning and Development with Digital Video-Editing Media: A Qualitative Inquiry in Everyday Lives of Marginalized Young People“ Unter der Leitung von: University of Crete/Dr. E. Dafermakis & Dr. Sofia Triliva/UOC Greece, Freie Universität Berlin/Prof. C. Wulf/FU Berlin, Germany Institute of Education, University of London/Prof. C. Jewitt/IOE UK Jawaharlal Nehru University/Dr. G. Srinivas/JNU India Pontificia Universidade Católica de São Paulo/Prof. M.C. Magalhaes & Dr. Fernanda Liberali/PUC SP Brazil, Moscow State University of Psychology and Education/Dr. Natalya Ulanova & Prof. Vitaly Rubtsov/MSUPE Russia. Funding scheme: Marie Curie Actions- International Research Staff Exchange Scheme (IRSES)</p>
<p>Mai 2012 – Januar 2013</p>	<p>Mitarbeit im DFG-Graduierten-Kolleg 17/18 „Präsenz und implizites Wissen“ als assoziierte Wissenschaftlerin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).</p>
<p>Februar 2007 – Juli 2011</p>	<p>Mitarbeit im Forschungsprojekt „Europäische Bürgerschaft aus Erfahrung lernen mit der Vielfalt der Sprachen und der Kulturen“ Durchführung empirischer Studien an EU-Schulen in Deutschland und Frankreich. Gefördert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk.</p>
<p>März/April 2010</p>	<p>Guest researcher an der Universität Stockholm, Department of Didactic Science and Early Childhood Education.</p>

Forschungsprojekte (eine Auswahl)

<p>Oktober 2015 – Februar 2019</p>	<p>„Glokalisierte Lebenswelten: Rekonstruktion von Modi des ethischen Urteilens im Geographieunterricht“ (EN 1136) Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) Projektleitung des Teilprojekts Allgemeine Pädagogik an der FAU Erlangen-Nürnberg. Weitere Beteiligte Fächer: Geographie-Didaktik, Prof. Rainer Mehren und Praktische Philosophie, PD Stefan Applis.</p>
<p>Juli 2019 – Juli 2020</p>	<p>Raum und Biographie – Zur Verortung des Fremden in Schule und Unterricht Studie zu (Bildungs-)Biographien ehemaliger Schüler*innen sogenannter „Türkenklassen“ in der Region Erlangen-Nürnberg, die den gesellschaftshistorischen und -politischen Kontext der türkischen Arbeitsmigration in den Blick nimmt und die damals alltäglich praktizierte Form der (räumlichen) Separation in Schule und Unterricht in ihren biographisierenden Potentialen untersucht: Analysen biographischer Interviews zeigen, dass es sich hierbei um eine vulnerable Gruppe handelt und die historische ‚Aufarbeitung‘ ihrer Geschichte von Praktiken der separierenden Platzierung/Verortung sowie damit verbundener, verletzter</p>

	<p>Biographien im Kontext minorisierender und marginalisierender Zugehörigkeitsordnungen erkenntnisreich ist (siehe Publikationsverweise).</p> <p>Finanzierung: eti (Exzellenzförderung „Emerging Talents Initiative“ der FAU Erlangen-Nürnberg).</p>
<p>Oktober 2009 – Juni 2011</p>	<p>Responsive Organisations- und Biografieforschung „Lebensbühne: Wo stehe ich - wo will ich hin?“ Eine internationale Forschungsstudie zu biografischen Entwürfen von Schüler und Schülerinnen in Kooperation mit dem Centre de psychologie et d'orientation scolaires (CPOS) Luxemburg. Projektleitung zusammen mit Prof. Dr. Birgit Althans. Förderung: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)</p>
<p>Februar 2009 – Oktober 2011</p>	<p>„HipHop, Fußball und Azubi-Coaches – aktuelle Transformationen der Jugendberufshilfe. Zum Wandel biografischer Orientierungen von Jugendlichen“ In Kooperation mit „TAKTIK – Treffpunkt für Aktivierung, Kommunikation, Trainings, Integration und Kultur“ Übungsräume für Kunst- und Kulturprojekte sowie Räume zur Qualifizierung Jugendlicher im Bereich handwerklicher und kreativer Grundfertigkeiten dem Palais e.V. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Trier. Förderung: Bundesweite Förderlinie zur Weiterentwicklung der Jugendberufshilfe.</p>

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Subjektivierung im Kontext globaler Transformationsdynamiken
- (Post)digitale Kulturen des Lernens und der Bildung
- Gesellschaftskritische Theorie und Empirie zu Praktiken der Marginalisierung und Minorisierung in Schule und Unterricht
- Erziehungswissenschaftliche Videographieforschung/ Qualitativ-rekonstruktive Unterrichtsvideographie
- Globalisierte Praktiken ethischen Urteilens in Schule und Unterricht
- Responsive Organisations-, Schul-, Bildungs- und Biographieforschung

Mitgliedschaften

- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) in der Sektion Schulpädagogik (Kommission Schulforschung und Didaktik) und in der Sektion Allgemeine Pädagogik (Kommission: Pädagogische Anthropologie und Qualitative Bildungs- und Biographieforschung).
- Mitglied im ces e.V.: Centrum für qualitative Evaluations- und Sozialforschung.

Juliane Engel

Frankfurt/M., den 13.07.2021